

Unglaubliche Tage in Finnland liegen hinter uns

Seit 2010 führt die Stadt Aschersleben mit der finnischen Partnerstadt Kerava einen Austausch für Sportvereine durch. Nachdem schon die Fußballer und die Floorballer vom SV Lok Aschersleben nach Kerava reisen durften, waren dieses Jahr die Leichtathleten dran.

16 Kinder im Alter von 10-17 Jahren und 5 Betreuer, plus ein Vertreter der Stadt Aschersleben gingen auf die Reise. In Helsinki angekommen, wurde die deutsche „Reisegruppe“ von Jarmo Vakkila, Amt für Sport und Soziales in Kerava und dem Dolmetscher Thomas Lindner abgeholt und mit einem Bus nach Kerava gebracht.



In Kerava selbst wurden wir dann aufs Herzlichste von den Verantwortlichen, den Gasteltern und Kindern empfangen. Als Begrüßungsgeschenk gab es ein Turnbeutel von Kerava, gefüllt mit einem Wasserball und einer Sonnenbrille. Dann wurde es aufregend, unsere Sportler lernten ihre Gastfamilien, bei denen sie die nächsten Tage verbringen würden, kennen und verbrachten auch den restlichen Tag in ihren Gastfamilien.

Am nächsten Morgen gab es ein gemeinsames Frühstück im Gymnasium (Anlaufstelle für alle Mahlzeiten), danach begaben sich alle zum nahegelegenen Sportplatz. Nach einer gemeinsamen Erwärmung wurde der ganze Vormittag fleißig trainiert. Die finnischen

Gastgebervereine boten mehrere Stationen an, wie Speer, Kugel, Weitsprung, Hochsprung, Sprint. Jeder Sportler konnte an jeder Station trainieren.



Auf den Speerwurf waren wir ganz besonders gespannt, weil ja allgemein bekannt ist, dass die Finnen eine Speerwerfer-Nation sind und bei Lok fehlt es an geeigneten Übungsleitern, die diese doch anspruchsvolle Disziplin trainieren können.

Jorma Hyttinen, der finnische Trainer vermittelte die Speerwurftechnik mit solch einer Begeisterung, die ansteckte und alle sowohl Sportler als auch Übungsleiter von uns warfen mit einer ebensolchen Begeisterung den Speer und wollten gar nicht mehr damit aufhören. Schon dafür hat sich der Austausch gelohnt!

Nach dem Mittagessen, begann dann der Vergleichswettkampf. Zur Begrüßung erschien der Bürgermeister von Kerava (hier muss angemerkt werden, dass dessen Bruder einmal Weltmeister im Speerwurf war) und forderte die deutsche Delegation auf mit ihm ein kleines Duell im Speer werfen zu veranstalten. Er legte auch gleich mit 35m vor. Da ich am Vormittag fleißig geübt habe, stellte ich mich freiwillig zur Verfügung und nahm die Herausforderung an. Mein Speer landete bei knappen 18m, ein respektables Ergebnis für ein Mädchen, wie ich finde ;-).



Im Vorfeld konnte jeder Sportler sich 3 Disziplinen von den 6 angebotenen Disziplinen (Sprint, Weitsprung, Hochsprung, Kugel, Speer, 1000m/2000m) aussuchen. Gestartet wurde in 3 Doppelaltersklassen, AK 10/11, AK 12/13 und AK 14/15. Sicherlich stand mehr der Spaß im Vordergrund, als die Leistungen an sich. Dennoch hatten wir einige sehr gute Leistungen auf deutscher Seite zu verbuchen. So gewann Vanessa Aburime den 60m Sprint bei den 12-13jährigen Mädchen, in der gleichen Altersklasse sprang Emily Messerschmidt im Hochsprung auf Platz 2 und Nadine Stracke erlief sich im 1000m Lauf den 2. Platz. In der jüngeren Altersklasse, den 10-11jährigen Mädchen belegte Lana Donremann den 3. Platz über 60m. Und bei den Mädchen der AK 14/15 gewann Lucie Kienast vor Vereinskameradin Svenja Kwisdorf die 100m und den Weitsprung. Eine ganz besondere Ehre kam unserer Emily Bauer und ihrer Gastschwester zu. Beide wurden von einer Zeitungsjournalistin interviewt und schon einen Tag später erschien ein Riesen-Artikel in der Tageszeitung von Kerava.



3 unserer Sportler, Clara Klein (AK 12/13), Fabian Bettzüge (AK 12/13) und Niklas Seer (AK >15) wagten sich ans Neuland, dem Speerwurf. Der Mut und die gezeigten Leistungen wurden mit einem Extra T-Shirt belohnt. Am Ende des Wettkampfes wurde jeder Sportler aus Deutschland und Finnland mit einer Ehrenmedaille ausgezeichnet. Eine schöne und faire Geste der Gastgeber, über die sich alle Sportler riesig gefreut haben.

Nach der Anstrengung hatten sich alle eine Belohnung verdient und so ging es ins Freibad zur Beachparty. Im kühlen Nass konnten sich alle erstmal abkühlen, denn an dem Tag erreichte das Thermometer eine Temperatur von 28°C, ein Rekord für Finnland. Vor allem aber der 5-Meter Turm hat es den Lok-Sportlern angetan. Beim Volleyball spielen und beim Grillen ließen wir den Abend ausklingen.

Auch am Samstag hatten sich die finnischen Gastgeber etwas Tolles einfallen lassen. Zunächst wurden alle Sportler in Viererteams eingeteilt, dabei waren immer 2 finnische und 2 deutsche Sportler in einem Team. Danach wurden Karten von Kerava ausgeteilt, auf denen 4 Punkte eingezeichnet waren, die die Teams anlaufen und an jedem Punkt ein Foto ihres Teams schießen sollten. Das schnellste Team gewann einen kleinen Preis.

Danach ging es mit dem Bus nach Helsinki, in den Freizeitpark Linnanmäki. Hier konnten alle Sportler in 3 Stunden so viel Karussell und Achterbahnen fahren, wie sie wollten. Wir Erwachsenen bekamen die Gelegenheit uns in der Zeit Helsinki anzuschauen. Eine wunderbare Stadt, die auf einen Felsen gebaut wurde. Und dies sieht man auch im Stadtbild. Am deutlichsten wird es aber in der Felsenkirche, denn diese wurde in einen Felsen hineingebaut. Sehr imposant anzuschauen.



Am Abend wurde für die Sportler eine Eisdisco organisiert. Die finnischen Sportler bewiesen hierbei, dass sie gleich mit Schlittschuhen auf die Welt gekommen sind, aber auch einige unserer Lok-Sportler zeigten, dass dieses Terrain nicht unbekannt für sie war. Einige andere betraten zum ersten Mal überhaupt eine Eisfläche mit Schlittschuhen, aber die Finnen boten bereitwillig ihre Hilfe an. Als Höhepunkt führte die finnische Meisterin im Eiskunstlauf ihre Kür vor. Am selben Abend trafen wir Betreuer uns mit den finnischen Verantwortlichen zu einem gemütlichen Abend im Restaurant Krapu Hovi. Bei leckerem Essen und Trinken wurde der Besuch ausgewertet und nach dem offiziellen Teil fanden alle Beteiligte in lockeren Gesprächen zueinander.

Beim letzten gemeinsamen Frühstück im Gymnasium wurden neben Ehrenurkunden, auch noch T-Shirts für jeden ausgeteilt. Dann erzählte Jarmo Vakkila etwas auf Finnisch und alle Hände der finnischen Sportler und Gasteltern schnellten nach oben. Wir hatten nur Fragezeichen in den Augen. Der Dolmetscher erklärte dann, dass die Finnen gefragt wurden, wer noch mit nach Helsinki zum Flughafen kommt, um uns zu verabschieden. Eine Geste, die mir persönlich einen Kloß im Hals bescherte.

Aber erst ging es in den Zoo von Helsinki, welcher auf einer Insel angelegt wurde. Dort konnten die finnischen und deutschen Kinder ein letztes Mal gemeinsam viele Tiere beobachten.



Nachdem wir ein letztes Mittagessen im Zoo genießen durften, wurden wir zum Flughafen gebracht. Die Verabschiedung der finnischen Kinder, der Gasteltern und der Verantwortlichen der Stadt Kerava war genauso herzlich und noch rührender als die Begrüßung, so dass dann doch einige Tränchen flossen.

Ein erlebnisreiches Wochenende liegt hinter uns, die Gastfreundschaft mit der uns die Finnen begegnet sind, war überragend. Auf dem Heimweg geisterten uns schon zahlreiche Ideen im Kopf herum, wie wir den Besuch der Finnen in Aschersleben nächstes Jahr für sie genauso unvergesslich machen können. In voller Vorfreude werden wir uns nun also auf die Vorbereitung stürzen!

Juliane Frahm (Übungsleiterin)